

Agrarmeteorologischer Wochenbericht



für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig

Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lv.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2009

Woche: 10.8.2009 bis 16.8.2009

Nummer: 33

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Das in der Vorwoche im Nordosten und Osten Deutschlands wetterbestimmende Hoch „Juliane“ büßte zu Beginn der 33. Kalenderwoche weiter an Wirksamkeit ein, da es sich unter Abschwächung weiter ostwärts verlagerte. Damit kam nun auch die bislang stationäre Kaltfront, die sich vom Tief „Ali I“ über dem nördlichen Teil des Nordmeeres bis zum Tief „Ali II“, nahe Korsika gelegen, erstreckte, ebenfalls zügig in östlicher Richtung voran. In Verbindung mit der Frontpassage traten vor allem in Sachsen ergiebige Niederschläge auf. Die Wetterstation Dresden-Klotzsche meldete für den ersten Tag der Berichtswoche 13 mm, während für Plauen eine 24-stündige Summe der Niederschlagshöhe von 18 mm und in Leipzig-Schkeuditz sogar von immerhin 30 mm zu Buche schlug. Postfrontal setzt die Zufuhr kühlerer Meeresluft ein. So bewegten sich die Tageshöchsttemperaturen, die am 10.08. noch verbreitet zwischen 24 und 30 °C gelegen hatten, am 11.08. nur noch im Bereich von 21 bis 25 °C. An diesem Tag überquerte die Okklusion eines weiteren, von Westen folgenden Tiefdruckgebietes, das auf den Namen „Bernd“ getauft worden war, einhergehend mit verbreiteten Niederschlägen, die Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg. Dabei setzte sich der Zustrom, nur leicht erwärmter, subpolarer Meeresluft auch am 12.08. fort, an dem sich der Wetterablauf recht wechselhaft gestaltete, zumal das Frontensystem einer weiteren Zyklone, die den Namen „Claus“ erhielt, das nordöstliche und östliche Deutschland erfasst und für weiteres „Nass von oben“ gesorgt hatte. Erst am 13.08. waren die Weichen auf eine Wetterberuhigung gestellt. Die Stabilisierung des Wettergeschehens erfolgte dank einer Hochdruckzelle, die sich von einem Keil des Azorenhochs abspaltete und den Namen „Katrin“ erhielt. Aber auch „Katrin“, deren atmosphärische Absinkprozesse eine Wolkenauflösung bewirkten, machte es nicht viel anders wie ihre Vorgängerinnen, überquerte Deutschland, um dann ostwärts abzuwandern. Zuvor konnte sowohl am 13. als auch am 14.08. ein Wechselspiel von Sonnenschein und Wolken wahrgenommen werden, bevor es dann am 15. und 16.08. Sonnenschein pur hieß. „Klärchen“ lachte an beiden letztgenannten Tagen verbreitet 12 bis 13 Std. vom Himmel. Nach hochsommerlicher Wärme am 15.08. stand am letzten Tag der Berichtswoche dann gebietsweise brutende Hitze ins Haus. An den Stationen Potsdam, Berlin-Schönfeld und Oschatz vermochte die Quecksilbersäule bis nahe 33 °C zu klettern. Damit erreichte der Vorstoß sehr warmer, potenziell instabiler Luftmassen seinen Höhepunkt. Dennoch hielt sich die Schauer- und Gewitterneigung in Grenzen, da der dynamische Hebungsantrieb, der die Ausbildung hoch reichender Quellbewölkung nach sich ziehen würde, weitgehend fehlte, also nur gering ausgeprägt war. Mit 17 bis 20 °C im Höhenbereich bis 450 m über NN lagen die Wochenmittel der Lufttemperatur 1 bis 3 K über den langjährigen Durchschnittswerten. Das wöchentliche Sonnenscheinangebot übertraf mit 39 bis 57 Std. (87 bis 118 % der jeweiligen Norm) auf der Mehrzahl der Standorte die Erwartungen. Die Wochensummen der Niederschlagshöhe waren mit 1 bis 33 mm (5 bis 257 % des jeweiligen Solls) sehr ungerecht verteilt.

Boden: Als Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz wurden bei Berücksichtigung der im Tabellenteil ausgewiesenen Stationen mit Ausnahme Sachsens durchweg negative Werte errechnet. So ergaben sich als wöchentliche Bilanzwerte für Brandenburg (einschließlich Berlin) -30 bis -4 mm, für Sachsen-Anhalt -31 bis -15 mm, für Thüringen -27 bis -4 mm und für Sachsen -25 bis +5 mm. Das blieb nicht ohne Auswirkungen auf den Bodenwasserhaushalt. So lagen am Ende der Berichtswoche die modellmäßig bestimmten Bodenfeuchtwerte in der oberen 60-cm-Schicht des Erdreichs unter Gras oder Getreide in den Regionen Prignitz-Oberhavel, Oderland-Spree, Havelland-Fläming und Lausitz-Spreewald, in der Altmark und der Magdeburger Börde, im östlichen Sachsen-Anhalt, im südlichen Sachsen-Anhalt, in Nordthüringen, im Thüringer Becken, im Holzland sowie im Altenburger, Chemnitzer und Zwickauer Land vielerorts im Bereich der Bodendürre. Die Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe) erreichten mit 21 bis 27 °C am 16.08. ihre im Schnitt höchsten Werte, während die niedrigsten mit 17 bis 21 °C für den 14.08. bestimmt worden sind. Als Tagesmittel der Bodentemperatur in 50 cm Tiefe wurden für den letzten Tag der Berichtswoche 18 bis 22 °C notiert.

Pflanze: Bei Äpfeln bestand am letzten Tag der Berichtswoche, insbesondere auf Standorten, auf denen die Lufttemperatur mindestens fünf Stunden lang über der 30-Grad-Schwelle lag, eine erhöhte Sonnenbrandgefahr. Auf Grund der Niederschlagsarmut in der zweiten Wochenhälfte nahm die Brandgefahr in Forst- und Landwirtschaft zu. Die verbreitet sehr niedrigen Krumentemperaturen und deren eventueller Fortbestand dürften einen zügigen Aufgang frisch bestellten Wintertraps verhindern. Der Eintritt der Pflückreife beim Schwarzen Holunder schritt weiter voran. Für den Reifefortschritt bei Wein, Obst, Kartoffeln und Zuckerrüben waren hervorragende thermische Bedingungen gegeben. Allerdings reichte auf einer Reihe von Standorten die Bodenwasserversorgung der Zucker- und Futterrüben (Runkeln) nicht aus, so dass es verstärkt zu Welkeerscheinungen an den Blättern bzw. zu deren vollständigen Vertrocknen gekommen ist. Nach Informationen von Dr. Rainald Ackermann von der Erzeugergemeinschaft Mitteldeutscher Körnermaisbauer w.V. hatte im April ausgelegter Mais zu Wochenbeginn eine Wuchshöhe von 205 bis 290 cm bei einem Stängeldurchmesser von 5 bis 10 cm und 10 bis 12 Blättern (ohne Keimblatt) erreicht. Für den Zeitraum vom 13.05. bis 03.08. wurde ein durchschnittliches Längenwachstum von 0,96 cm pro Tag nachgewiesen werden. Dr. Ackermann betonte, dass der Mais auf manchen Anbauflächen Molybdänmangelerscheinungen aufweist. Im Gegensatz zur Fritfliege, so erklärte der Experte, tritt der Maiszünsler in diesem Jahr verstärkt auf. Aus seiner Sicht hat sich der Einsatz von Schlupfwespen zu dessen Bekämpfung in den vergangenen Jahren bewährt.

Arbeitsprozess: Der Mähdrusch der Winterhalmfrüchte konnte vielerorts, teilweise bis in Höhenlagen oberhalb 400 m über NN,

abgeschlossen werden. Besonders in Thüringen wurde die Aussaat des Winterrapses in Angriff genommen. Im Garten sollte man darauf achten, dass angebaute Artischocken rechtzeitig geschnitten werden und nicht schon vor ihrer Ernte in Blüte gehen. Das kann bei heißer Witterung sehr schnell passieren. Darüber hinaus ist es an der Zeit, Erdbeerpflanzen zu setzen.

Ausblick: „Blüht um Sebald (19.08.) das Heidekraut, dann summen die Bienen nochmals laut, und sammeln Honig im trocknenden Moor, bevor sie verkitten des Stockes Tor“, lautet ein Reim für den Namenstag des heiligen Sebaldis von Nürnberg. Auch wenn bis zur Winterfestmachung der Bienenstöcke mittels Propolis, einem harzigen, rötlichen oder braunen Material, das die Immen aus den Knospen bestimmter Baumarten wie Birken und Pappeln ernten, noch Wochen vergehen werden, ist überall in der Natur spürbar, dass die Vegetationsperiode ihren Höhepunkt überschritten hat. Trotzdem kann es noch sehr warm oder gar heiß werden. Neben dem Summen der Bienen, ist dann das oft bis tief in die Nacht hinein andauernde Konzert der Grillen und Schrecken zu vernehmen. Vor allem die wechselwarmen Grillen stellen lebende Thermometer dar. Je lauter und schneller sie musizieren, desto wärmer ist die Luft in der unmittelbaren Umgebung der Tiere. Am 19.08. dürften die Grillen laut zu hören sein, vermag doch die Quecksilbersäule unter dem Einfluss eines auf den Namen „Lina“ getauften Hochdruckgebietes bei schwachem Ost- bis Südostwind und Sonnenschein pur bis auf Werte um 26 bis 30 °C zu klettern. Im Hinblick auf das Zirpen der Grillen heißt es: „Hörst du um Sebald die Grillen singen, wollen sie dir schöne Herbsttage bringen“. Am 20.08. werden voraussichtlich die bislang höchsten Temperaturen im Verlauf des Sommers erwartet. Bei schwachem Südostwind und inbrünstigem Sonnenschein sind 31 bis 34 °C locker drin. Hochdruck-Lady „Lina“ zeigt, was sie drauf hat. Nach dem hier und da der Gewittergott auf der Matte gestanden hat, geht es zu Beginn der dritten Augustdekade mit moderateren Höchsttemperaturen von 22 bis 26 °C weiter.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 10.8.2009 bis 16.8.2009

| Station | Hoehe in m | TMIT MITT | Diff Abwe | TMAX MITT | TMIN MITT | TERD MITT | SONN SUMM | in % v.No | NIED SUMM | in % v.No | VERD SUMM | MIWI MITT |
|-----------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Brandenburg | | | | | | | | | | | | |
| Wiesenburg | 187 | 18.8 | 1.9 | 24.6 | 13.9 | 12.1 | 47.7 | 98.1 | 23.9 | 173.9 | 27.7 | 3.4 |
| Neuruppin | 38 | 19.1 | 1.7 | 25.0 | 13.4 | 10.8 | 57.2 | 118.4 | 0.6 | 5.3 | 29.5 | 2.2 |
| Angermuende | 56 | 18.7 | 1.6 | 24.5 | 13.5 | 11.3 | 55.1 | 107.8 | 4.2 | 33.8 | 27.6 | 3.6 |
| Potsdam | 81 | 19.5 | 1.9 | 25.6 | 14.2 | 12.3 | 55.7 | 110.8 | 4.6 | 34.8 | 32.4 | 4.2 |
| Berlin-Sch.feld | 47 | 19.8 | 2.1 | 25.8 | 13.9 | 11.1 | 51.5 | 107.7 | 2.7 | 22.2 | 33.0 | 3.8 |
| Lindenberg | 98 | 19.5 | 1.8 | 25.1 | 14.6 | 12.7 | 54.8 | 110.5 | 5.1 | 37.1 | 31.7 | 3.5 |
| Cottbus | 69 | 19.4 | 1.7 | 25.9 | 13.8 | 12.2 | 51.8 | 105.3 | 8.4 | 56.8 | 29.8 | 2.8 |
| Sachsen-Anhalt | | | | | | | | | | | | |
| Seehausen | 21 | 19.3 | 2.3 | 25.9 | 13.2 | 11.9 | 47.2 | 103.8 | 3.1 | 26.2 | 32.6 | 3.6 |
| Gardelegen | 47 | 18.9 | 2.0 | (25.8) | 12.0 | 10.4 | (46.0) | (102.0) | 0.8 | 5.9 | 30.7 | 2.5 |
| Magdeburg | 79 | 20.0 | 2.7 | 26.0 | 14.2 | 11.0 | (50.6) | (106.9) | 2.3 | 20.1 | 33.5 | 2.3 |
| Harzgerode | 404 | 16.6 | 1.6 | 23.3 | 10.3 | 8.5 | (49.3) | (107.9) | (8.0) | (62.7) | 22.5 | 3.0 |
| Halle-Kroellw. | 96 | 19.6 | 1.9 | 25.9 | 13.7 | 8.7 | 45.7 | 100.6 | 5.3 | 44.4 | 32.9 | 1.7 |
| Wittenberg | 105 | 19.4 | 1.7 | 25.7 | 14.1 | 12.7 | 46.1 | 96.1 | 8.2 | 61.5 | 30.6 | 2.5 |
| Thüringen | | | | | | | | | | | | |
| Artern | 164 | 19.0 | 1.7 | 25.5 | 13.3 | 10.6 | 45.3 | 103.9 | 2.5 | 21.6 | 29.4 | 2.8 |
| Leinefelde | 356 | 17.8 | 1.9 | 23.3 | 13.0 | 11.3 | 42.1 | 97.3 | 16.9 | 125.9 | 20.8 | 2.7 |
| Erfurt-Binders. | 312 | 18.4 | 1.8 | 24.6 | 12.4 | 10.8 | 44.0 | 93.6 | 3.8 | 31.3 | 26.5 | 3.5 |
| Gera-Leumnitz | 311 | 18.6 | 2.0 | 24.7 | 13.4 | 11.2 | 42.2 | 92.2 | 11.4 | 70.7 | 25.2 | 3.5 |
| Meiningen | 450 | 17.9 | 2.3 | 22.9 | 12.7 | 10.4 | 39.3 | 87.1 | 4.4 | 32.3 | 21.5 | 2.3 |
| Sachsen | | | | | | | | | | | | |
| Dresden-Klotz. | 222 | 19.1 | 1.4 | 24.1 | 14.4 | 12.8 | 45.6 | 101.0 | 19.3 | 114.8 | 26.4 | 3.3 |
| Goerlitz | 237 | 18.8 | 1.8 | 24.0 | 13.8 | 12.3 | 54.1 | 112.9 | 9.0 | 54.3 | 23.5 | 3.1 |
| Leipzig-Schkeu. | 131 | 19.6 | 1.9 | 25.2 | 14.8 | 12.4 | 48.2 | 108.8 | 32.8 | 257.1 | 27.4 | 3.5 |
| Oschatz | 150 | 19.8 | 2.5 | 26.3 | 14.3 | 12.8 | 48.3 | 104.2 | 7.8 | 58.2 | 33.1 | 3.2 |
| Plauen | 386 | 18.2 | 2.1 | 24.8 | 12.2 | 10.8 | 44.2 | 106.8 | 24.8 | 160.4 | 23.8 | 2.3 |
| Chemnitz | 418 | 18.4 | 1.9 | 23.5 | 14.0 | 12.6 | 44.2 | 100.2 | 24.0 | 107.0 | 21.9 | 3.6 |

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 200 cm, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = mittleres Maximum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (06-18 UTC)

TMIN = mittleres Minimum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (18-06 UTC)

TERD = mittleres Minimum der Lufttemperatur in Bodennähe (5 cm), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm (Bezugszeitraum 0-24 UTC)

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, in mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 10.8.2009 bis 16.8.2009

| | Tagesmittel d. Lufttemp. in °C | | | | | | | Maximum der Lufttemperatur in °C | | | | | | |
|-----------------|--------------------------------|------|------|------|------|------|------|----------------------------------|------|------|------|------|------|--------|
| | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
| Wiesenburg | 20.4 | 17.9 | 17.1 | 17.4 | 15.6 | 19.8 | 23.6 | 28.1 | 21.1 | 21.6 | 22.1 | 20.8 | 27.0 | 31.5 |
| Neuruppin | 21.8 | 18.7 | 18.4 | 17.5 | 15.4 | 19.5 | 22.1 | 28.1 | 22.2 | 23.4 | 23.0 | 21.1 | 27.3 | 30.2 |
| Angermuende | 20.3 | 19.1 | 17.4 | 17.1 | 15.4 | 19.2 | 22.6 | 27.1 | 22.5 | 22.3 | 22.1 | 21.0 | 26.5 | 30.2 |
| Potsdam | 21.0 | 18.1 | 18.0 | 18.0 | 16.4 | 20.9 | 24.0 | 28.1 | 22.3 | 22.6 | 23.0 | 22.1 | 28.4 | 32.7 |
| Berlin-Schfeld | 20.8 | 19.0 | 18.6 | 18.5 | 16.6 | 20.4 | 24.4 | 27.9 | 22.1 | 23.6 | 23.5 | 22.1 | 28.3 | 32.9 |
| Lindenberg | 21.1 | 18.9 | 17.9 | 18.3 | 16.4 | 20.0 | 23.7 | 27.7 | 22.3 | 22.2 | 22.8 | 21.2 | 27.6 | 31.9 |
| Cottbus | 20.6 | 19.3 | 18.4 | 18.2 | 16.4 | 19.2 | 24.0 | 28.6 | 24.5 | 22.8 | 23.4 | 22.0 | 27.9 | 32.1 |
| Seehausen | 21.7 | 18.2 | 18.5 | 17.5 | 15.6 | 20.5 | 23.4 | 30.2 | 22.9 | 23.8 | 23.7 | 21.9 | 28.4 | 30.2 |
| Gardelegen | 21.1 | 18.9 | 18.7 | 17.6 | 15.1 | 19.6 | 21.5 | 29.5 | 23.3 | 23.3 | 23.6 | 22.1 | 28.5 | (30.1) |
| Magdeburg | 21.9 | 19.2 | 19.3 | 18.4 | 16.6 | 20.9 | 24.0 | 28.5 | 22.8 | 23.6 | 23.1 | 23.0 | 29.5 | 31.5 |
| Harzgerode | 17.8 | 16.3 | 15.6 | 14.9 | 13.6 | 17.2 | 20.9 | 24.8 | 20.7 | 21.0 | 20.6 | 20.4 | 25.7 | 29.6 |
| Halle-Kroellw. | 21.4 | 19.1 | 18.4 | 18.0 | 16.9 | 19.8 | 23.7 | 27.5 | 22.8 | 23.8 | 23.2 | 22.4 | 29.1 | 32.3 |
| Wittenberg | 20.2 | 19.1 | 18.4 | 18.1 | 16.1 | 20.0 | 23.6 | 28.0 | 22.6 | 23.5 | 22.9 | 22.1 | 28.3 | 32.6 |
| Artern | 19.4 | 18.6 | 17.8 | 17.5 | 17.1 | 19.5 | 23.2 | 26.6 | 22.4 | 22.2 | 22.4 | 23.5 | 29.1 | 32.0 |
| Leinefelde | 18.1 | 17.0 | 16.3 | 15.8 | 15.5 | 19.3 | 22.9 | 23.8 | 21.6 | 20.3 | 19.4 | 21.6 | 26.4 | 29.9 |
| Erfurt-Binders. | 18.7 | 18.2 | 17.4 | 16.5 | 16.0 | 19.4 | 22.5 | 25.3 | 22.1 | 22.8 | 20.9 | 22.0 | 27.9 | 30.9 |
| Gera-Leumnitz | 18.7 | 17.9 | 18.0 | 16.8 | 16.0 | 19.8 | 22.8 | 26.3 | 21.1 | 22.5 | 21.6 | 21.8 | 28.5 | 31.2 |
| Meiningen | 18.4 | 17.8 | 17.2 | 16.5 | 15.4 | 18.5 | 21.2 | 21.7 | 21.0 | 20.5 | 21.1 | 20.8 | 26.2 | 29.0 |
| Dresden-Klotzs. | 20.1 | 18.5 | 18.6 | 17.2 | 16.6 | 19.5 | 23.5 | 27.0 | 21.5 | 22.3 | 21.0 | 20.7 | 26.3 | 29.7 |
| Goerlitz | 20.0 | 18.5 | 18.2 | 16.6 | 15.9 | 18.9 | 23.3 | 26.1 | 23.5 | 21.6 | 21.2 | 20.5 | 25.6 | 29.4 |
| Leipzig-Schkeu. | 21.0 | 18.9 | 18.5 | 17.6 | 17.2 | 20.4 | 23.8 | 28.1 | 21.8 | 23.5 | 22.0 | 21.7 | 27.9 | 31.2 |
| Oschatz | 20.4 | 19.3 | 19.3 | 18.2 | 17.2 | 19.9 | 24.5 | 29.0 | 22.5 | 24.6 | 23.3 | 22.9 | 28.7 | 32.8 |
| Plauen | 18.4 | 18.5 | 17.9 | 17.2 | 15.3 | 18.8 | 21.4 | 27.0 | 23.1 | 22.6 | 22.1 | 21.7 | 27.9 | 29.5 |
| Chemnitz | 19.4 | 17.3 | 17.4 | 16.1 | 15.6 | 20.1 | 22.7 | 25.7 | 21.0 | 21.6 | 20.0 | 20.2 | 26.6 | 29.1 |

| | Minimum der Lufttemperatur in °C | | | | | | | Sonnenscheindauer in h | | | | | | |
|-----------------|----------------------------------|------|------|------|------|------|------|------------------------|-----|-------|-----|------|------|--------|
| | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
| Wiesenburg | 14.8 | 15.2 | 14.5 | 13.6 | 11.0 | 12.5 | 15.6 | 4.7 | 2.0 | 1.2 | 6.3 | 8.7 | 12.0 | 12.8 |
| Neuruppin | 16.0 | 16.4 | 14.7 | 12.1 | 9.7 | 10.7 | 14.1 | 9.0 | 1.8 | 5.3 | 8.4 | 8.3 | 11.4 | 13.0 |
| Angermuende | 12.6 | 16.7 | 15.0 | 12.5 | 11.1 | 10.6 | 15.8 | 7.5 | 4.0 | 4.6 | 7.9 | 10.1 | 7.7 | 13.3 |
| Potsdam | 15.3 | 15.2 | 15.0 | 14.0 | 11.4 | 12.9 | 15.9 | 6.6 | 1.6 | 4.9 | 8.1 | 10.3 | 11.5 | 12.7 |
| Berlin-Schfeld | 13.6 | 16.6 | 15.5 | 14.1 | 10.6 | 11.2 | 15.9 | 6.6 | 1.1 | 3.4 | 8.3 | 9.3 | 10.6 | 12.2 |
| Lindenberg | 15.8 | 17.0 | 15.9 | 13.8 | 11.9 | 12.0 | 16.0 | 7.4 | 2.4 | 3.3 | 8.2 | 10.5 | 10.5 | 12.5 |
| Cottbus | 14.5 | 17.0 | 16.4 | 14.9 | 10.0 | 9.1 | 14.5 | 6.9 | 3.4 | 1.4 | 4.4 | 10.0 | 12.4 | 13.3 |
| Seehausen | 15.7 | 14.9 | 14.4 | 12.7 | 9.4 | 9.3 | 16.3 | 5.6 | 1.9 | 3.3 | 7.7 | 6.3 | 10.1 | 12.3 |
| Gardelegen | 13.5 | 14.7 | 15.6 | 11.2 | 8.7 | 9.4 | 11.1 | 4.8 | 1.8 | 3.2 | 5.9 | 5.5 | 12.0 | (12.8) |
| Magdeburg | 15.8 | 16.3 | 16.1 | 13.7 | 10.7 | 11.0 | 16.0 | 3.8 | 0.8 | (3.2) | 8.1 | 9.1 | 12.7 | 12.9 |
| Harzgerode | 11.9 | 13.2 | 11.9 | 9.9 | 7.6 | 6.5 | 11.4 | (3.3) | 2.9 | 3.7 | 8.0 | 5.8 | 12.9 | 12.7 |
| Halle-Kroellw. | 15.5 | 16.2 | 15.5 | 14.3 | 11.0 | 9.4 | 14.2 | 3.5 | 1.9 | 2.6 | 5.9 | 8.2 | 12.0 | 11.6 |
| Wittenberg | 15.8 | 16.2 | 15.9 | 14.8 | 10.6 | 10.8 | 14.3 | 4.0 | 2.6 | 1.5 | 4.9 | 9.0 | 11.7 | 12.4 |
| Artern | 14.3 | 15.2 | 15.4 | 13.8 | 11.4 | 9.8 | 13.3 | 1.4 | 1.2 | 0.7 | 8.7 | 7.9 | 13.3 | 12.1 |
| Leinefelde | 14.3 | 14.4 | 13.8 | 13.2 | 9.1 | 10.8 | 15.3 | 1.8 | 1.1 | 1.5 | 3.8 | 8.9 | 12.9 | 12.1 |
| Erfurt-Binders. | 14.1 | 15.1 | 13.6 | 11.6 | 9.9 | 9.9 | 12.5 | 4.0 | 1.3 | 0.7 | 6.6 | 6.2 | 13.3 | 11.9 |
| Gera-Leumnitz | 14.9 | 15.4 | 15.5 | 12.6 | 10.4 | 11.0 | 13.9 | 2.9 | 2.2 | 1.2 | 4.0 | 6.2 | 13.3 | 12.4 |
| Meiningen | 14.6 | 15.3 | 15.0 | 12.5 | 9.6 | 9.8 | 11.9 | 3.4 | 1.6 | 0.7 | 3.9 | 4.5 | 13.2 | 12.0 |
| Dresden-Klotzs. | 15.7 | 16.3 | 15.5 | 13.4 | 12.3 | 11.5 | 15.9 | 4.4 | 2.2 | 1.9 | 4.2 | 7.4 | 12.0 | 13.5 |
| Goerlitz | 13.8 | 15.3 | 16.3 | 12.6 | 11.1 | 10.5 | 17.1 | 8.4 | 4.4 | 1.2 | 5.3 | 9.5 | 11.6 | 13.7 |
| Leipzig-Schkeu. | 16.0 | 16.1 | 16.1 | 13.7 | 12.8 | 12.5 | 16.1 | 5.0 | 2.5 | 2.6 | 5.6 | 6.7 | 13.1 | 12.7 |
| Oschatz | 14.8 | 16.9 | 16.3 | 15.0 | 10.9 | 10.3 | 15.7 | 4.5 | 2.8 | 3.2 | 5.0 | 7.3 | 12.6 | 12.9 |
| Plauen | 13.8 | 15.5 | 14.9 | 12.3 | 9.3 | 8.7 | 11.1 | 4.5 | 2.0 | 0.6 | 4.1 | 7.6 | 12.9 | 12.5 |
| Chemnitz | 15.0 | 14.6 | 15.2 | 12.9 | 11.6 | 12.9 | 16.1 | 3.1 | 2.8 | 1.7 | 4.5 | 6.1 | 13.2 | 12.8 |

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 10.8.2009 bis 16.8.2009

| | Niederschlagshöhe | | | | | | | Haude Verdunstung | | | | | | |
|----------------|-------------------|------|------|-----|-----|-----|-----|-------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
| Wiesenburg | 5.7 | 6.6 | 11.3 | . | . | . | 0.3 | 5.9 | 1.3 | 1.6 | 2.8 | 3.0 | 5.4 | 7.7 |
| Neuruppin | 0.0 | 0.5 | 0.1 | 0.0 | . | . | . | 5.2 | 2.3 | 2.8 | 3.6 | 3.3 | 5.5 | 6.8 |
| Angermuende | . | 4.1 | 0.1 | . | . | . | . | 4.9 | 2.3 | 2.0 | 3.1 | 3.1 | 5.1 | 7.1 |
| Potsdam | 0.0 | 3.4 | 1.2 | 0.0 | . | . | . | 6.4 | 1.7 | 1.7 | 3.8 | 3.3 | 6.7 | 8.8 |
| Berlin-Schfeld | 0.0 | 2.3 | 0.4 | 0.0 | . | . | . | 6.1 | 2.4 | 2.1 | 3.3 | 3.5 | 6.4 | 9.2 |
| Lindenberg | 0.1 | 2.7 | 2.3 | 0.0 | . | . | . | 5.6 | 2.7 | 2.3 | 3.8 | 3.5 | 5.9 | 7.9 |
| Cottbus | 2.1 | 0.6 | 5.6 | 0.1 | . | . | . | 5.7 | 0.7 | 2.5 | 4.0 | 3.3 | 5.7 | 7.9 |
| Seehausen | 1.9 | 1.1 | 0.1 | . | . | . | . | 7.3 | 2.3 | 3.1 | 3.4 | 3.5 | 6.1 | 6.9 |
| Gardelegen | 0.0 | 0.5 | 0.3 | 0.0 | . | . | . | 6.4 | 2.2 | 2.2 | 3.8 | 3.5 | 6.0 | 6.6 |
| Magdeburg | 0.4 | 0.5 | 1.4 | 0.0 | . | . | . | 6.4 | 1.9 | 3.0 | 3.5 | 4.4 | 6.6 | 7.7 |
| Harzgerode | (2.0) | 1.4 | 2.8 | 0.0 | . | . | 1.8 | 3.7 | 1.3 | 1.8 | 2.0 | 2.7 | 4.8 | 6.2 |
| Halle-Kroellw. | . | 2.5 | 2.8 | . | . | . | . | 5.3 | 2.0 | 3.5 | 3.6 | 3.6 | 6.4 | 8.5 |
| Wittenberg | 3.4 | 4.1 | 0.7 | 0.0 | . | . | . | 5.9 | 2.4 | 0.9 | 3.7 | 3.8 | 5.8 | 8.1 |
| Artern | 0.1 | 0.0 | 2.4 | . | . | . | 0.0 | 4.4 | 1.3 | 2.6 | 3.0 | 4.0 | 6.3 | 7.8 |
| Leinefelde | 6.6 | 0.2 | 5.5 | 0.0 | . | . | 4.6 | 0.6 | 1.3 | 1.3 | 2.0 | 3.6 | 4.9 | 7.1 |
| Erfurt-Binders | 0.1 | 0.2 | 3.5 | 0.0 | . | . | . | 1.7 | 2.2 | 2.5 | 2.7 | 3.7 | 6.1 | 7.6 |
| Gera-Leumnitz | 3.1 | 3.1 | 4.5 | 0.7 | . | . | 0.0 | 1.3 | 1.4 | 2.8 | 3.0 | 3.1 | 6.0 | 7.6 |
| Meiningen | 0.5 | 0.1 | 3.8 | . | . | . | 0.0 | 1.6 | 1.4 | 2.2 | 2.6 | 2.6 | 5.4 | 5.7 |
| Dresden-Klotzs | 12.6 | 0.5 | 4.1 | 2.1 | . | . | . | 4.4 | 1.8 | 2.5 | 3.0 | 2.8 | 5.1 | 6.8 |
| Goerlitz | 1.0 | 0.3 | 1.8 | 5.9 | . | . | . | 3.8 | 2.4 | 2.6 | 2.7 | 2.6 | 4.3 | 5.1 |
| Leipzig-Schkeu | 30.1 | 0.7 | 2.0 | . | . | . | 0.0 | 2.5 | 1.9 | 3.2 | 3.2 | 3.3 | 5.6 | 7.7 |
| Oschatz | 5.9 | 0.2 | 1.3 | 0.4 | . | . | . | 5.4 | 1.8 | 3.4 | 4.0 | 3.6 | 6.3 | 8.6 |
| Plauen | 17.9 | 0.7 | 4.5 | 1.7 | 0.0 | . | . | 0.5 | 1.1 | 3.0 | 3.6 | 2.8 | 6.1 | 6.7 |
| Chemnitz | 5.7 | 10.3 | 7.3 | 0.7 | . | . | . | 1.7 | 0.6 | 2.6 | 2.3 | 2.4 | 5.4 | 6.9 |

| | Bodentemperatur Tagesm. 5 cm | | | | | | | Bodentemperatur Tagesm. 20cm | | | | | | |
|-----------------|------------------------------|------|------|------|------|------|------|------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
| Wiesenburg | 23.7 | 20.4 | 18.5 | 18.9 | 18.6 | 21.0 | 23.5 | 23.3 | 21.2 | 19.4 | 19.1 | 18.7 | 19.9 | 21.8 |
| Neuruppin | 25.0 | 23.1 | 21.6 | 22.1 | 20.5 | 22.7 | 24.5 | 23.4 | 23.0 | 21.5 | 21.4 | 20.8 | 21.1 | 22.7 |
| Angermuende | 22.8 | 22.2 | 19.5 | 19.7 | 19.0 | 21.0 | 23.3 | 22.3 | 22.3 | 20.6 | 20.0 | 19.6 | 20.2 | 21.9 |
| Potsdam | 25.0 | 22.1 | 21.0 | 21.9 | 21.2 | 23.8 | 25.9 | 24.5 | 23.1 | 21.5 | 21.6 | 21.3 | 22.3 | 24.3 |
| Berlin-Schfeld | 23.9 | 20.7 | 20.1 | 21.1 | 19.9 | 22.4 | 24.9 | 23.1 | 21.6 | 20.3 | 20.7 | 20.2 | 21.0 | 23.0 |
| Lindenberg | 24.5 | 21.3 | 19.8 | 20.9 | 20.4 | 23.0 | 25.9 | 23.5 | 22.3 | 20.8 | 20.7 | 20.6 | 21.5 | 23.7 |
| Cottbus | 25.6 | 23.2 | 21.5 | 20.4 | 21.1 | 23.7 | 26.6 | 24.9 | 23.7 | 22.2 | 21.2 | 20.9 | 22.1 | 24.4 |
| Seehausen | 25.7 | 21.8 | 20.8 | 21.0 | 20.1 | 22.2 | 24.5 | 25.0 | 23.0 | 21.2 | 21.1 | 20.5 | 21.2 | 23.1 |
| Gardelegen | 25.6 | 23.3 | 22.0 | 22.0 | 20.8 | 23.9 | 25.6 | 24.5 | 23.5 | 22.2 | 21.8 | 20.9 | 22.1 | 23.9 |
| Magdeburg | 24.0 | 21.5 | 21.2 | 20.9 | 20.4 | 22.1 | 24.0 | 23.0 | 22.0 | 21.2 | 20.7 | 20.3 | 20.6 | 21.9 |
| Harzgerode | 21.3 | 19.3 | 19.1 | 18.5 | 18.0 | 20.0 | 22.7 | 21.1 | 19.8 | 19.2 | 18.6 | 18.2 | 18.8 | 20.8 |
| Halle-Kroellw. | 22.6 | 20.8 | 20.4 | 20.2 | 19.2 | 20.3 | 22.7 | 22.5 | 21.9 | 21.0 | 20.9 | 20.4 | 20.3 | 21.5 |
| Wittenberg | 23.6 | 20.9 | 19.8 | 20.3 | 20.5 | 23.0 | 25.8 | 23.8 | 21.6 | 20.3 | 20.2 | 20.3 | 21.5 | 23.7 |
| Artern | 23.2 | 21.1 | 20.2 | 21.3 | 21.4 | 23.6 | 25.9 | 22.6 | 21.6 | 20.8 | 20.5 | 20.7 | 21.3 | 22.9 |
| Leinefelde | 19.7 | 17.7 | 17.2 | 17.4 | 17.1 | 19.6 | 22.8 | 19.8 | 18.7 | 17.9 | 17.7 | 17.4 | 18.4 | 20.7 |
| Erfurt-Binders. | 21.7 | 20.3 | 19.4 | 19.8 | 19.8 | 22.3 | 23.8 | 21.5 | 20.6 | 19.9 | 19.6 | 19.3 | 20.0 | 21.3 |
| Gera-Leumnitz | 20.8 | 18.7 | 18.4 | 17.9 | 18.3 | 20.8 | 22.9 | 21.7 | 19.6 | 19.0 | 18.7 | 18.6 | 19.5 | 21.1 |
| Meiningen | 18.9 | 18.1 | 17.5 | 17.3 | 17.1 | 18.8 | 20.8 | 19.2 | 18.5 | 18.0 | 17.8 | 17.5 | 18.0 | 19.3 |
| Dresden-Klotzs. | 24.2 | 20.9 | 20.0 | 19.6 | 20.3 | 22.4 | 25.0 | 23.7 | 21.6 | 20.3 | 19.9 | 19.8 | 20.9 | 22.9 |
| Goerlitz | 23.6 | 22.5 | 20.8 | 19.7 | 19.6 | 21.4 | 24.1 | 22.5 | 22.2 | 21.0 | 20.2 | 19.6 | 20.3 | 22.3 |
| Leipzig-Schkeu. | 23.2 | 19.8 | 19.1 | 18.9 | 19.0 | 20.6 | 23.6 | 22.7 | 20.4 | 19.5 | 19.2 | 18.9 | 19.5 | 21.4 |
| Oschatz | 23.3 | 20.7 | 20.7 | 20.1 | 20.3 | 21.9 | 24.4 | 23.4 | 21.5 | 20.9 | 20.6 | 20.4 | 21.1 | 22.9 |
| Plauen | 20.6 | 19.4 | 18.6 | 18.5 | 18.2 | 20.7 | 22.8 | 21.2 | 19.9 | 19.2 | 18.9 | 18.6 | 19.6 | 21.3 |
| Chemnitz | 21.0 | 19.2 | 18.7 | 18.1 | 17.6 | 20.0 | 22.5 | 20.6 | 19.4 | 18.8 | 18.4 | 17.9 | 18.4 | 19.9 |

Agrarmeteorologischer Rückblick auf das Jahr 2008 Teil VI

Von Dr. Jurik Müller

Juni (Brachmond)

Juni – Gutes Heuwetter und endlich auch etwas Niederschlag

Der Monat Juni startete im Jahr 2008 geprägt durch den Widerstreit zwischen hohem Luftdruck über Ost- und Nordosteuropa in Gestalt der Hochs „Otto“ und „Peer“, die gegen die Tiefs „Hilal“ und „Irene“, die von Südwesten und Süden heranrückten. In der Zone zwischen den Zentren befand sich das Berichtsgebiet in der ersten Dekade des Monats. So war Thüringen und hier besonders Südthüringen Schauplatz von gewittrigen Schauern, die Tagesniederschlagsmengen bis nahe 30 mm brachten. Zeitweilig rückten die Tiefausläufer aber auch weiter nach Nordosten voran, so dass in der gewitterträchtigen Luft die Niederschlagsmengen teilweise beträchtlich waren und es konnten 76,1 mm im Raum Weißenfels oder an der Talsperre Werda (Weiße Elster, in der Nähe von Falkenstein im Vogtland) sogar 92,2 mm Niederschlag gemessen werden. Ab dem 11.06. stellte sich –ziemlich pünktlich- die Schafskälte ein. Als kühler Witterungsabschnitt, der oft den frisch geschorenen Schafen zu schaffen macht, tritt sie mit einer Wahrscheinlichkeit von 89 % auf. Dieser Kaltluftvorstoß war einem Tiefdruckgebiet, das auf den Namen „Jordy“ getauft worden war, zu verdanken. Der Temperatursturz -immerhin nahmen die Lufttemperaturhöchstwerte vom 10. zum 11.06. um 7 bis 10 K ab- ging zunächst nur in der unteren Troposphäre vor sich, so blieb die Schauerfähigkeit infolge der fehlenden Labilität weitgehend aus. Mit der vollzogenen Wetterumstellung kamen die Tageshöchsttemperaturen ab dem 12.06. nicht mehr über die 20-Grad-Schwelle hinaus. In der nördliche Strömung hatte sich ein markanter Kurzwellentrog über den Britischen Inseln entwickelt. An seiner Vorderseite war ein intensives Hebungsbereich entstanden. Am Boden wurde dort ein Wellentief, das die Bezeichnung „Käte“ erhielt, geboren. Es erreichte mit einem intensiven Regengebiet im Gepäck in den Abend- und Nachtstunden des 12.06. das nordöstliche und östliche Deutschland und sorgte dort für länger anhaltenden und ergiebigen Regen, der zum Teil schauerartig verstärkt war. Auf dem Brocken fielen die Niederschläge zeitweise als Schneeregen. An der Wetterstation Leinefelde schlug für den 12. und 13.06. eine 48-Stundensumme der Niederschlagshöhe von knapp 27 mm zu Buche. Auch um die Monatsmitte servierte Petrus einen Cocktail aus vielen Wolken und Sonnenschein, der vielerorts mit Schauern garniert war. Nach Monatsmitte war dann zunächst weitgehend trockener Hochdruckeinfluss (Hoch „Qualid“) prägend, so dass sich nur einzelne Schauer im Oderbruch und in Teilen Thüringens sowie im Erzgebirge zeigten. Zum Ende der zweiten Dekade wurde das Hoch ostwärts abgedrängt und zwischen 19. und 21.06. hatte es überall etwas geregnet. Die Niederschläge waren in Verbindung mit der Kaltfront des Tiefs „Monika“ gefallen. Dieses Tief war aber nur eine kurze Erscheinung, denn das nachfolgende Hoch „Roberto“ kräftigte sich über Süddeutschland. Da „Roberto“ aber nur in den unteren Atmosphärenschichten ausgeprägt war und in höheren Regionen noch immer leicht zyklonaler Einfluss festgestellt werden konnte, bildeten sich auch dann in den meisten Regionen ein paar ganz geringfügige Schauer aus. Am 22.06. strömte an der Westflanke von „Roberto“ schwül-heiße Luft aus südlichen Richtungen heran und es bildeten sich einige, teils gewittrige Schauer. Gekoppelt an das Frontensystem des nachfolgenden Tiefs „Naruporn“ zeigten sich dann am Nachmittag und Abend recht kräftige Schauer- und Gewitterentwicklungen, die teils Unwetterpotenzial im Sinne von Starkregen, Hagel und Sturmböen aufwiesen und sich bis zur Nacht hin ostwärts verlagerten. Bis in die Morgenstunden 23.06. waren die Schauer und Gewitter ostwärts abgezogen und hatten örtlich um 30 mm Regen gebracht. Nun machte sich das Hoch „Seba“ breit, das dann zwei Tage freundliches Sommerwetter bescherte. Nachfolgend entwickelte sich am 25.06. rasch und intensiv das Tief „Olympia“. Dieses Tief hatte im Vorfeld tropische Warmluft in das Berichtsgebiet geschoben, deren Feuchtegehalt in Kombination mit dynamischen Hebungsprozessen teils unwetterartige Schauer und Gewitter auslöste, die sich von Thüringen über Sachsen ostwärts schoben. Auch der Harz bekam etwas von den Niederschlägen ab, jedoch war es nördlich der Linie Harz-Guben niederschlagsarm oder gar niederschlagsfrei. In Wilsdruff-Mohorn fielen bei diesen Niederschlägen beispielsweise innerhalb einer Stunde über 40 mm. Schönteichen-Cunnersdorf wies die höchste Tagessumme von 54,6 mm auf. „Olympia“ war in der Nacht zum 26.06. abgezogen und machte der Wirkung des Keils eines nicht namentlich benannten Azorenhochs Platz. So zeigte sich die letzte Pentade des Monats Juni mit einem freundlichen Mix aus Sonne und Wolken, wobei nur schwache Ausläufer der über Südkandinavien ostwärts wandernden Tiefs „Patrizia“ und „Queenie“ über den Norden des Berichtsgebietes schliffen und am Siebschläfertag, dem 27.06. nur die Regionen zwischen Altmark und Barnim, am nachfolgenden Tag die Gegenden nordöstlich der Linie Harz-Fläming-Görlitz betroffen waren. Die letzten beiden Tage des Monats waren dann unter Zustrom sehr warmer Luft, aber weitgehend wieder bestimmt vom Hochdruckeinfluss, nahezu überall niederschlagsfrei. Gemessen an den hier veröffentlichten Stationswerten war der Monat Juni 2008 mit 15,2 bis 18,8 Grad C um 1,2 bis 2,3 K wärmer als die Normalwerte. Die Sonnenscheindauer bewegte sich zwischen 216,9 und 309,2 Stunden. Das sind 115,9 bis 141,4 Prozent des klimatologischen Erwartungswertes. Die Niederschlagssummen variieren zwischen 20,7 und 84,0 mm, wobei an Messstellen, die hier nicht veröffentlicht sind, örtlich zum Teil Mengen deutlich über 100 mm registriert wurden. In Brandenburg waren 35 bis 60, in Sachsen-Anhalt 45 bis 75, in Thüringen 73 bis 100 und in Sachsen 36 bis nahe 140 Prozent des Normalwertes ermittelt worden. Die Bodenfeuchten eines sandigen Lehms unter Gras gingen in Brandenburg auf Mittelwerte zwischen 11 und 17 Prozent nutzbarer Feldkapazität zurück, nachdem der Monat Mai noch 22 bis 35 %nFK aufwies. In Sachsen sind es im Juni 16 bis 28 %nFK nach 27 bis 46 %nFK im Mai. Für Thüringen gelten 29 bis 39 %nFK im Juni nach 33 bis 44 %nFK im Mai. Sachsen-Anhalt zeigte Bodenwassergerhalte im sandigen Lehm unter Gras in der Schicht bis 60 cm Tiefe von 12 bis 21 % nFK nach 26 bis 35 %nFK im Mai 2008. Die potentiellen Verdunstungssummen wiesen Werte zwischen 98,5 und 164,6 mm auf. Damit war die klimatische Wasserbilanz im Berichtsmonat an allen Standorten negativ. Die Spannweite ist diesbezüglich mit -55 bis -140 mm anzugeben. Während die mittleren Bodentemperaturen bis 20 cm weitgehend den Tagesmitteltemperaturen folgten, erhöhten sich die Temperaturen in 50 cm während des Monats um etwa 1 bis 2 K. Nach dem deutlich zu trockenen Mai brachten die Juniniederschläge zumindest für die späteren Wintergetreide und das Sommergetreide außer in den Teilen Brandenburgs, wo es auch im Juni deutlich zu trocken blieb, die Möglichkeit einer befriedigenden bis guten Kornfüllungsphase. Auch Mais und die Hackfrüchte profitierten vom Niederschlag im Hinblick auf die Biomassebildung. Da aber die Niederschläge teilweise als Schauer begleitet von Hagel und Sturmböen niedergingen, sind Teile der Bestände der Wintergetreide ins Lager gegangen, was dann Auswirkungen auf Qualität und Ertrag hat. In der letzten Dekade begann in Brandenburg der Drusch der Wintergerste, wobei zunächst vielfach notreife Bestände eingefahren wurden. In den anderen Regionen konnte die Wintergersternte an den letzten Tagen des Monats beginnen. Das ist etwa 10 Tage früher als nach langjährigen Beobachtungen zu erwarten. Erste Ergebnisse aus dem südlichen Sachsen-Anhalt zeigen Erträge zwischen etwas über 70 bis etwas über 80 dt/ha. Der Berichtsmonat bot in den meisten Regionen mehrere Tage anhaltend gute Bedingungen für eine qualitativ hochwertige Heuernte. Süßkirschen, Rote Johannisbeeren, Stachelbeeren und insbesondere Erdbeeren konnten in guter Qualität geerntet werden. Gegen Monatsende wurde in den ersten, früh gedrückten Maisbeständen der Beginn des Rispschiebens beobachtet. Durch die schauerartigen Niederschläge waren in den in der zweiten Monathälfte geschlossenen Kartoffelbeständen 1 bis 2 Pflanzenschutzmaßnahmen gegen

Phytophthora infestans nötig. Blattläuse im Getreide und teils auch in den Zuckerrüben erreichten mancherorts bekämpfungswürdige Schwellen.